

Pressemeldung

Verborgene Welten entdecken.

Der Hamburger Max-Brauer-Preis 2009 würdigt mit dem Klingenden Museum Hamburg und MENTOR Hamburg e.V. zwei Einrichtungen, deren Ziel es ist, Kindern den Zutritt zu für sie verborgenen Welten zu öffnen. Ob Musik oder Geschichten – beides beflügelt die Phantasie, die notwendig ist, um das eigene Leben zu gestalten.

Preisverleihung: 15. Juni 2009, 15.00 Uhr, Thalia ZELT, Seelemann-Park, HH-Eppendorf

Das **Klingende Museum Hamburg** bietet Musik *zum Anfassen* – Ausprobieren der Instrumente ausdrücklich erlaubt! Für viele Schulen bereits selbstverständlich in den Lehrplan integriert, führt das Klingende Museum seit 20 Jahren Generationen von Hamburger Kindern und auch Erwachsenen an über 100 verschiedene Instrumente heran. Für viele ist dies der Auftakt für gezielten Musikunterricht. Und nebenbei lernt man beispielsweise Blech- von Holzblasinstrumenten zu unterscheiden. Das Klingende Museum wird gefördert von der Hubertus-Wald-Stiftung.



„Als ich auf der Taschentrompete flötete, habe ich gewusst, dass das vielleicht das beste Instrument ist.“

MENTOR – die Leselernhelfer HAMBURG e.V. unterstützt seit 2004 ausgewählte Hamburger Kinder darin, ihre Lesefähigkeit und ihr Textverständnis zu verbessern. Jeder Mentor taucht wöchentlich zusammen mit „seinem“ von der Schule vorgeschlagenen Patenkind ein in die fantastische Welt der Bücher. So bieten die ehrenamtlichen Mentoren diesen Kindern eine wesentliche Basis, um die Schule erfolgreich abschließen zu können. Und: Sie eröffnen ihnen den Zugang

zu den wunderbaren, vielfältigen Geschichten, die sich im Labyrinth der Buchstaben verbergen. Hauptförderer von MENTOR e. V. ist die Haspa Hamburg-Stiftung.

Der **Hamburger Max-Brauer-Preis** wurde geschaffen, um Persönlichkeiten oder Einrichtungen mit besonderen Verdiensten um das kulturelle, wissenschaftliche und geistige Leben Hamburgs auszuzeichnen. Im Kuratorium sitzen: Ministerin a. D. Marianne Tidick (Vorsitzende) / Nikolaus Schües, Hamburg (Stellvertr. Vorsitzender) / Menso Heyl / Prof. Dr. Franklin Kopitzsch / Matthias Schwark, Geschäftsführer der Patriotischen Gesellschaft von 1765.